

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Zehntausende  
erfreuen sich am  
„Nebelspalter“**

OPAL weiss 70 Cts.

OPAL rot 80 Cts.

OPAL FAVORIT

10 Stück Fr. 1.—

**OPAL**

der feine  
Stumpfen



„Mein Papa raucht nur  
noch OPAL Stumpfen.“

OPAL HAVANA

10 Stück Fr. 1.50

OPAL ELEGANTES

10 Stück Fr. 2.—

Eine Zürcher Zeitung bringt unter „Sarm-  
losen Knallerbsen“ folgendes:

„Kritik.

„Wie findest Du mein neues Kleid?“

„Es erinnert mich an Wasser!“

„Ist es denn so durchsichtig?“

„Nein, so geschmacklos!“

(Korr. aus dem St. Galler Großen Rat.)“

Wir dürfen doch annehmen, daß hier der  
Sektantenentzwei sein Unwesen getrieben hat,  
denn wir können kaum glauben, daß — —

\*

Vermieterin: „Frieda, hat der Professor  
schon gegessen?“

„Ich weiß es nicht.“

„So fragen Sie ihn doch.“

„Das habe ich schon getan, aber er wußte  
es auch nicht.“

\*

Wer die Unwahrheit sagt, denn nennen  
wir einen Lügner. Und wer die Wahrheit  
sagt, einen Flegel!

Es ist auf der Strecke der Rhät. Bahn  
von Landquart nach Chur. Zwischen Trim-  
mis und Untervaz bleibt das Züglein plötz-  
lich stecken. Ein Reisender steigt aus und

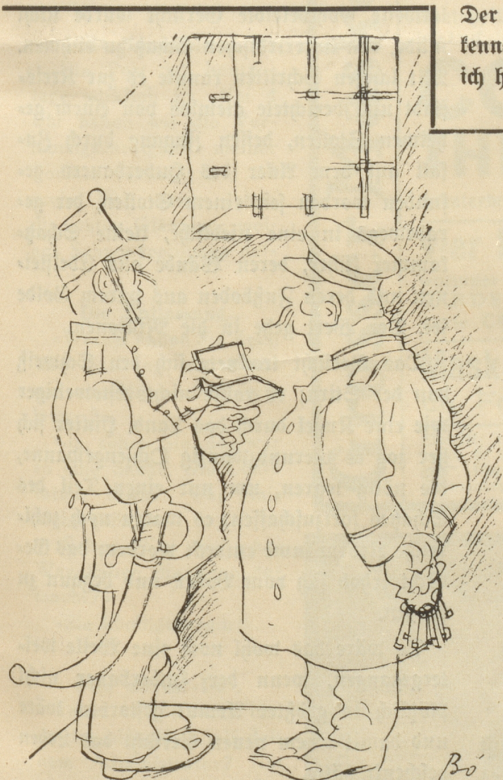


fragt den Kondukteur, ob er einige Blumen  
pflücken dürfe. Der Kondukteur ist guter  
Laune und erwidert, das könne er schon,  
aber er glaube nicht, daß er jetzt noch finde.  
Der Reisende aber erklärt bestimmt: „Ich  
kenne den Zug und seine Gewohnheiten —  
ich habe ein Päckli Blumenfamen bei mir!“

Zur Berufswahl. In der heutigen Zeit, wo  
das Erwerbsleben namhafte Schwierigkeiten  
bietet, ist auch die richtige Berufswahl von  
besonderer Bedeutung und verdient doppelte  
Beachtung, weshalb Schul- und Waisenbe-  
hörden, Lehrer und Erzieher gewiss ein um  
so größeres Bedürfnis empfinden, den aus  
der Schule ins Erwerbsleben übertretenden  
Knaben und ihren Eltern eine Wegleitung  
bieten zu können. An solchen dickleibigen  
Büchern ist freilich kein Mangel; aber nicht  
jedermann kann sie beschaffen, nicht alle  
sind empfehlenswert. Eine Flugschrift, die in  
knapper Form die wichtigsten Regeln enthält  
und unsere einheimischen Verhältnisse be-  
rücksichtigt, dürfte daher gewiss vielen Er-  
ziehern und Familienvätern willkommen sein.

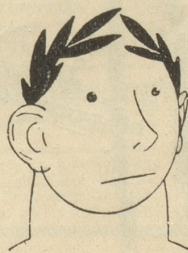
Einer Anregung von Erziehern Folge lei-  
stend, hat die Kommission für Lehrlingswe-  
sen des Schweizerischen Gewerbeverbandes  
unter Mitwirkung erfahrener Fachleute eine  
«Wegleitung» für Eltern, Schul- und Waisen-  
behörden herausgegeben. Diese «Flugschrift»,  
betitelt «Die Wahl eines gewerbli-  
chen Berufes», bildet das 1. Heft der  
bei Büchler & Co. in Bern erscheinenden  
«Schweizer Gewerbebibliothek». Sie ist von  
Schul- und Waisenbehörden, Lehrern und  
Erziehern sehr gut aufgenommen und zahl-  
reich verbreitet worden, so dass in kürze-  
ster Frist eine 8. Auflage und eine 6. Auf-  
lage der Ausgabe in französischer Sprache  
notwendig wurden. Preis 30 Rp. (in Par-  
tien von 10 Exemplaren zu 15 Rp.).

Die Schrift sei allen Eltern, Erziehern  
und Schulkommissionen zur Anschaffung und  
allseitigen Verbreitung bestens empfohlen.



In einer dunkeln Gitterklausen  
war ein Verbrecherkerl zu Hause.  
An einem Morgen, ohne Wort  
und ohne Abschied ging er fort.  
Man suchte noch, für alle Fälle,  
mit peinlichkeit in seiner Zelle.  
Doch nichts vergessen hatte er,  
als eine «Turmac»-Schachtel — leer.

**DER SPORT**  
IN DER KARIKATUR



Vierzig  
Zeichnungen  
in Farbendruck  
mit Versen  
von  
KARL BOCKLI

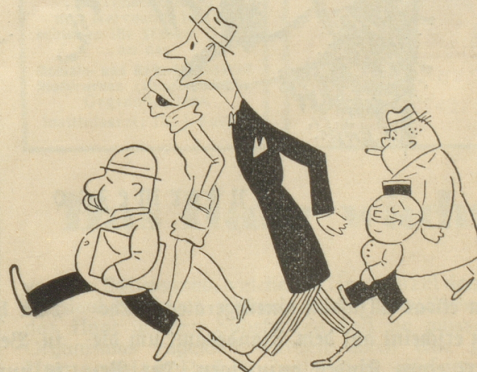
Ein Kenner des Sports nimmt  
ihn als Motiv für seinen Spott.  
Ein prachtvolles Geschenk für  
den Freundfröhlichen Humors.  
Zeichnungen und Verse von  
gleicher treffsicherer Bosheit.

Preis halb Leinwand gebunden  
mit farbig. Umschlagzeichnung  
Fr. 6.—.

Nebelspalter-Verlag in Rorschach

Wenn Schmerzen **Togal**  
Tabletten

Togal-Tabletten sind ein rasch und sicher wirkendes Mittel  
gegen **Rheuma, Gicht, Ischias, Nerven- und Kopf-  
schmerzen, Erkältungskrankheiten.** Togal scheidet  
die Harnsäure aus und geht direkt zur Wurzel des Uebels.  
Wirkt selbst in veralteten Fällen! Wenn Tausende von  
Aerzten dieses Mittel verordnen, können auch Sie es  
vertrauensvoll kaufen. In allen Apotheken Fr. 1.60.



**Eins, zwei, drei — im Sauseschrift  
Läuft die Zeit! Wir laufen mit!  
Niemand hält das Tempo aus  
Ohne „Lebewohl“\* im Haus.**

\* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten  
empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem  
Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballschneiben** für die  
Fußsohle. Blechdose (8 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in Apotheken  
und Drogerien.